

## Los 600



**Auktion** Fine Art

**Datum** 17.11.2022, ca. 10:00

**Vorbesichtigung** 11.11.2022 - 10:00:00 bis  
14.11.2022 - 18:00:00

---

### SIENESISCHE SCHULE

Titel: Madonna mit Christuskind.

Punzierter Goldhintergrund.

Datierung: Ende 13.Jh.

Technik: Tempera auf Holz.

Maße: 39 x 31cm.

Rahmen/Sockel: Rahmen.

Provenienz:

Privatbesitz, Deutschland seit den 1960er Jahren.

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um eine kleine Andachtstafel von erlesener Qualität aus der sienesischen Schule des späten 13. Jahrhunderts. Sie steht in einem überzeugenden Dialog mit der Madonna mit Kind von Duccio di Buoninsegna im Metropolitan Museum in New York, besser bekannt als die Stroganov-Madonna oder die Stoclet-Madonna, die zwischen 1290 und 1300 gemalt wurde. Das Gemälde entstand wahrscheinlich im Umkreis oder vielleicht in der Werkstatt des großen Sieneser Künstlers und wurde nach vielen der neuen Impulse geschaffen, die Duccio der toskanischen Malerei gab. Abgesehen von der Brüstung, die die beiden Figuren vom Betrachter trennt, folgt das Gemälde getreu der Komposition der Stroganov-Madonna.

Wie die Stroganov-Madonna gilt die Tafel als ein eigenständiges Objekt, das nicht Teil eines Diptychons war.

Sie zeigt die Madonna, die einen Blick mit ihrem kleinen Sohn tauscht, der die Hand ausstreckt, um ihr den Schleier abzunehmen. Sehr wichtig ist die Betonung, die der Künstler - Duccio zitierend - auf die Berührung legt: das Greifen des Kindes nach dem Schleier der Mutter, ihr linker Zeigefinger, der unter einer Falte des Gewandes gefaltet ist, die Art und Weise, wie der rechte Fuß Christi sanft das Handgelenk und den Ärmel der Mutter berührt.

Französisches Elfenbein inspirierte wahrscheinlich das Motiv des Kindes, das den Schleier der Mutter ergreift, und vielleicht auch den Schleier, der in eleganten Falten fällt. Solche Details verleihen dem Gemälde eine sinnesgebundene Qualität, die auf die Andachtspraxis des 13. Jahrhunderts eingehen. Indem sie eine neue räumliche und physische Beziehung zum Betrachter herstellen, fördern die Gemälde der Sieneser Schule genau diese Art von Geisteshaltung.

Taxe: 18.000 € - 25.000 €; Zuschlag: 33.000 €